Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1828)

Artikel: Ueber die Zahl und Grösse der Himmelskörper

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-656058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueber die Zahl und Größe der Himmelskörper.

Man zählt bereits 11 Planeten, 20 Nebenplaneten oder Trabanten, und ben 12,000 Kometen, die alle unsern glanzvollen Sonnenkörper umgesben, vor demselben schwebend im Weltenraum erhalten und herumgesührt wersden, und mit ihm ein Sonnenreich oder Sonnengebiet ausmachen. Um sie, die Sonne, bewegen sich die Planeten in solgender Ordnung: 1) Merkur; 2) Venus; 3) die Erde mit ihrem Mond; 4) Mars; 5) Vesta; 6) Juno; 7) Ceres; 8) Pallas; 9) Jupiter mit seinen 4 Monden oder Trabanten; 10) Sasturnus mit seinen 7 Trabanten, und 11) Uranus mit seinen 8 Monden. — Die Kometen vermögen wir zur Zeit noch nicht in einer solchen Folgenreihe auszusstellen, weil die Bahnen der meisten derselben noch unbestimmt und unges wiß sind.

Alle diese 12,000 Kometen nebst den 11 Planeten und ihren 20 Trabanten machen, wie gefagt, unser Sonnen suftem aus. Aber folder Sonnengebiete, die an Große das unfrige weit übertreffen, giebt es eine ungahlige Menge, indem jeder an dem dunkelblauen Himmelsgewolbe prangende Firsterne ein soldes heer von Welten um sich zu haben scheint, die wir aber, ihrer erstaunlichen Entfernung und darum scheinbaren Rleinheit wegen, felbst mit den stärksten Fernröhren bewaffnet mit unfern Augen nicht erblicken konnen. Wer erstaunt aber nicht schon über das zahllose Heer von Welten, womit der wolkenlose nächtliche Himmel so prachtvoll ausgeschmückt ist, und deren Menge immer unzählbarer wird, je länger das Auge fich mit Hulfe der Vergrößerungsgläser benm Anblick des Firmamentes verweilt? Allein was find diese 6000 sichtbar sich auszeichnenden glanzenden Körper gegen die unübersehbare Menge von Welten, die in dem unergrundlich tiefen himmelsraume für unfre unbewohnten Blicke verborgen liegen, und die nur erst durch die startsten Fernröhren eines Derschels und Schröters als Lichtpunkte zum Vorschein kommen? — Wie zahllos muß nicht das Weltenheer von der Hand des allmächtigen Schöpfers ausgestreut fenn, indem diese benden benannten Manner in dem Zeitraum einer Stunde ben 50,000 Sterne an jedem Orte des Himmels, der leer zu senn scheint, und ben 116,000 in dem Zeitraume einer Viertelstunde in jenem weißen Lichtgürtel, Milchstraße genannt, durch ihre Fernröhren wandern sehen? Daher zählen diese benden berühmten Ustronomen über 12 Millionen Sonnenwelten welche in dem tiesen Schöpfungsraume sich besinden, und die mit unserm Sonnensystem ein Welte nge biet ausmachen.

Alle diese 12 Millionen Sonnenkörper, wovon man über 4 Millionen allein in der Milchstraße ausählt, dürsten wohl um einen Central-Sonnenkörper, für dessen Größe wir keine Begriffe haben, nach allen Seiten hin gereihet senn, und eine über alle menschliche Vorstellung weit hinausgehende ungeheure Weltkugel um ihn bilden. Sie alle werden eben so schwebend im Umkreise gehalten, wie unsre Sonnenmasse ihre kleinern Weltmassen, die Planeten und Kometen, schwebend um sich hält. Darum verdient wohl die Jusammenstellung der Anordnung der großen Sonnenkörper um eine Pauptsonnenmasse der Namen eines gränzenslosen Weltengebietes.

So ungeheur groß uns nun auch schon unser Sonnengebiet erscheint, und so sehr unser Geist über ein solches Weltenheer, gegen welches die ganze Sonnenmasse mit allen ihren Planeten und Kometen kaum einen Vergleich aushält, erstaunen muß; so ist dieses doch nicht das einzige Weltengebiet in der unermeßlichen Schöpfung; sondern man zählt deren schon an 4000, die in die unendliche Tiefe des großen Weltmeeres ausgestreut sind. Und wie viele derselben mögen nicht noch, unsern Blicken unentdeckbar, in dieser unendlichen Tiefe verhüllet liegen, welche auch die späteste Nachwelt, wenn sie auch mit weit größern Fernrohren ihrem Anschauen zu Hulfe kommt, nicht vollends auszuspähen vermag; zumal das Heer der Welten eben so, wie der Weltenraum selbst, und das We= sen, das ihm ins Dasenn hervorrief, unendlich ist! Welche Zahl vermag daher, wenn sie auch bis zum nachsten Firstern gereihet ware, die Menge der Weltkor= per zu bestimmen und auszusprechen? — Was ist demnach, o Mensch, dein Wohnort, womit du dich oft so stolz brustest, gegen das grenzenlose Weltall? Was ist unsre Sonne mit allen ihren Planeten und Kometen gegen jene 12 Millionen Sonnenwelten? Ein Wassertropfe kaum gegen den großen Ocean; ein Sonnenstäubchen kaum gegen unfre Sonnenmasse selbst! Und was ist in Vergleich mit einer solchen, vom Geist des Menschen nicht zu fassender, Größe des erha= benen Weltenschöpfers, alle Größe der Sterblichen? — Was kann unser Herz mit höherer Bewunderung und unsern Geist mit tieferm Staunen, und unser Gemuth mit heiligerer Ehrsurcht über die Erhabenheit und Größe unsers Gottes erfüllen, als eine solche Vorstellung vom ganzen Schöpfungsreiche? Daher

ist die Himmelskunde die wahre Gotteslehre, die am lebhaftesten und wirksamsten unsern Geist zu dem Unendlichen und seinen höhern Wohnungen erhebt.
— So sehr indessen die ungeheure Anzahl der erschaffenen Welten und Sternenheere den Geist des Menschen in sprachloses Staunen und stille Bewunderung
der Größe des erhabenen Weltschöpfers versezt; so geschieht dieß nicht minder,
wenn man an die Größe oder den Umfang dieser Welten und Weltenheere
denkt!

Hievon aber zu sprechen, mussen wir uns für das nächstfolgende Jahr vorbehalten.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Wider (Nördliche.)		Maag (Südliche) z	200
Stier	2	Waag (Südliche) &	
3willinge	林	Schüß	池
Rrebs'	****	Steinbock 7	录
Löw	FF	Wassermann .	KA.
Jungfran	33	Fische	=

